

## ORGANVERÄNDERUNGEN NACH DEM TODE (II)

Krankhafte Organveränderungen beim  
Haarwild erkennen und beurteilen  
von Dr. med. vet. Odward Geisel

### *Normale Fleischreifung*

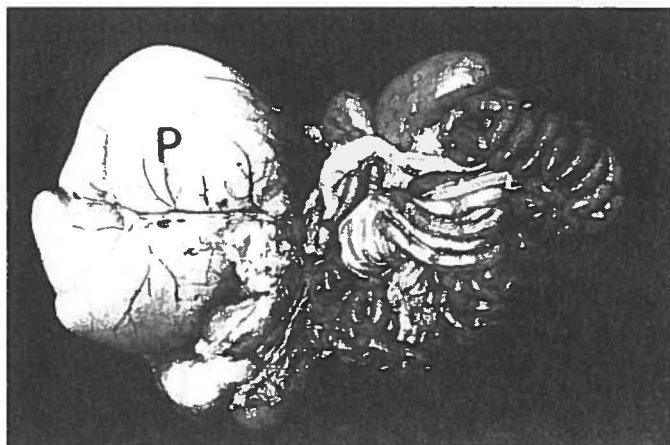
Nach dem Tode beginnt im Tierkörper ein Zersetzungsprozeß, der von der Totenstarre eingeleitet wird. Bei dieser kommt es zu einer Säuerung der Muskulatur. Die Folge ist eine Kontraktion und Verquellung der Muskelzellen mit Verhärtung des Wildprets und Versteifung der Gelenke.

Der Eintritt der Totenstarre erfolgt im allgemeinen fünf bis acht Stunden nach dem Tode. Erhöhte Belastung, beispielsweise durch eine Hetzjagd, führt zu einem wesentlich schnelleren Erstarren, im Einzelfall nahezu gleichzeitig mit dem Herzstillstand. Die Starre löst sich nach ein bis drei Tagen. Niedrige Außentemperaturen verzögern, direkte Sonneneinstrahlung oder Lagerung in geheizten Räumen beschleunigen die Lösung.

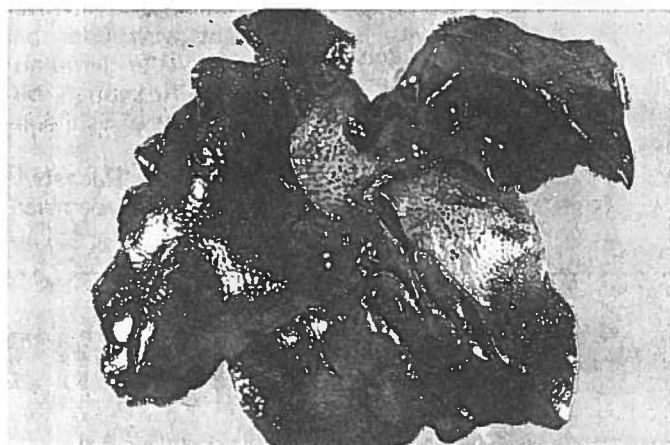
### *Stickige Reifung*

Eine stickige Reifung entwickelt sich infolge mangelhafter Lagerung, z. B. durch Übereinanderlegen mehrerer nicht ausgekühlter Wildkörper, längeren Hetzens vor dem Erlegen, wiederholten Aufmüdens aus dem Wundbett oder feuchtschwüler Witterung. Dabei entstehen in der Muskulatur Stoffe, die das Wildpret übermäßig zersetzen und geschmacklich so beeinflussen, daß es ungenießbar wird.

Kennzeichen der stickigen Reifung ist eine bräunlichgelbe bis kupferrote Verfärbung der Muskeln mit einem säuerlichen oder dampf-muffigen Geruch. Außerdem ist eine Erweichung und eine erhöhte Brüchigkeit in der Form feststellbar, daß man das Muskelgewebe leicht mit dem Finger durchstoßen kann. ■



**Hochgradige Verfärbung von Darmschlingen bei einem tot aufgefundenen Gehege-Damtier. Die Schwärzung der Organe beruht auf einer Verbindung von Schwefelwasserstoff aus dem Darm mit dem sich zersetzenden Blut. P = Pansen**



**Fäulnis in einer Wildschweinleber, 20 Stunden nach dem Versorgen des erlegten Tieres. Trotz niedriger Außentemperatur entwickelten sich in der Leber, die in der Bauchhöhle aufbewahrt wurde, zahlreiche Zersetzungsherde.**



**Fortgeschrittene Aufgasung des Darmes einer Rehgeiß, 24 Stunden nach dem Erlegen. Die Bauchdekkenspannung war erheblich, eine Verfärbung der inneren Organe allerdings noch nicht in erkennbarem Ausmaß entwickelt.**



**Oberflächliche Fäulnis der Leber eines Wildkaninchens auf der dem Magendarmkanal zugewandten Seite. Die Fäulniskeime sind in diesem Falle durch die Wand des aufgegastrten Magens in die Leber eingedrungen.**